

# impulse



Ich bin  
das Licht  
der Welt.  
Joh 8,12

**MEMORABILIA**

Die Weisen aus dem  
Morgenland

**RÜCKBLICK TRAUER RAUM**

**ZIVILDIENER FABIAN  
STELLT SICH VOR**

**NIKOLOBESUCH**

Anmeldung bis zum  
29.11.24 möglich



# DAS LICHT DES GLAUBENS UND DER HOFFNUNG

Liebe Leserinnen und Leser,

**Wir stehen am Beginn der Adventszeit, dieser heiligen Zeit des Wartens und der Vorbereitung auf das Kommen Jesu Christi. Der Advent ist eine besondere Zeit in unserem geistlichen Leben – eine Zeit der Hoffnung, des Friedens und der inneren Erneuerung. In diesen Wochen bereiten wir unser Herz darauf vor, das größte Geschenk der Liebe Gottes zu empfangen: die Geburt unseres Erlösers.**

Mit jeder Woche im Advent zünden wir eine neue Kerze an, jede von ihnen steht für eine Tugend, die uns Jesus näher bringt: Hoffnung, Frieden, Freude und Liebe. Diese Lichter erinnern uns an das Licht Christi, an die Wärme der göttlichen Liebe, die uns umgibt und die Kraft schenkt, auch die dunkelsten Momente im Leben zu überstehen. Das Adventslicht lädt uns ein, unseren Glauben zu erneuern und uns auf die Begegnung mit Christus vorzubereiten.

## ADVENT - DAS LICHT DER HOFFNUNG UND DES WARTENS

Der Advent ist eine Zeit des Wartens und der inneren Einkehr. In der Hektik unseres Alltags sind wir oft von Sorgen und Problemen eingenommen und vergessen, dass unsere wahre Hoffnung in der Verheißung der Erlösung durch Gott liegt. Der Advent ruft uns auf, innezuhalten, uns der tieferen Bedeutung dieser liturgischen Zeit bewusst zu werden und uns auf das Licht der Welt zu konzentrieren.

„Das Licht scheint in der Finsternis“ (Johannes 1,5) ist der Ruf, der uns durch die Adventszeit begleitet. Das Entzünden jeder neuen Kerze am Adventskranz erinnert uns daran, dass Christus das Licht ist, das den Weg erleuchtet. Hoffnung, diese Tugend, die uns stärkt und unseren Blick nach oben richtet, ist das Geschenk Gottes für alle, die Jesus suchen.

## EIN RUF ZUR INNEREN ERNEUERUNG

Der Advent ist auch eine Zeit der Selbstbesinnung und der Reinigung des Herzens. Jeder von uns ist eingeladen, über seinen Glaubensweg nachzudenken, die dunklen Ecken seiner Seele zu betrachten und Gott um Licht zu bitten. Diese Zeit der Reue ist keine, die uns mit Traurigkeit erfüllt, sondern eine Reue, die uns mit Freude erfüllt, weil jeder Schritt zur Läuterung unserer Seele uns Gott näher bringt.

Mit jedem Tag im Advent können wir uns bemühen, besser, großzügiger und verständnisvoller gegenüber anderen zu sein. Wir sind dazu aufgerufen, unser Herz für die Bedürftigen zu öffnen, sei es durch eine Geste der Barmherzigkeit oder ein aufmunterndes Wort. Auf diese Weise

bereiten wir nicht nur unser Herz auf das Kommen Christi vor, sondern werden auch selbst zum Licht im Leben anderer.

## WEIHNACHTEN – DIE ERFÜLLUNG DER GÖTTLICHEN VERHEISSUNG

Die Geburt Christi in der einfachen Krippe von Bethlehem ist die Erfüllung der göttlichen Verheißung, jenes Lichts, das in die Welt kam, um uns Erlösung zu bringen. Weihnachten ist der Moment, in dem dieses Licht unser Herz in besonderer Weise berührt und uns mit Freude und Frieden erfüllt. Es ist eine Einladung, jeden Tag in der Gegenwart Gottes zu leben und Christus in unser Zuhause und in unsere Seele aufzunehmen. Während wir uns dem Weihnachtsfest nähern, bereiten wir unsere Herzen darauf vor, dieses höchste Geschenk der Liebe zu empfangen. Seien wir dankbar für die Gaben, die uns Gott geschenkt hat: für unsere Familie und Freunde, für die sichtbaren und unsichtbaren Segnungen, die uns jeden Tag stärken. Mit der ganzen Liebe in Christus wünsche ich Ihnen einen gesegneten Advent, in dem das Licht Christi Sie jeden Tag begleiten möge. Mögen Sie diese Wochen mit offenem Herzen erleben und sich auf das Wunder der Geburt des Herrn vorbereiten. Möge die Freude des Weihnachtsfestes Ihre Seele und Ihr Zuhause mit Frieden, Liebe und Hoffnung erfüllen.

Zum Beginn eines neuen Jahres wünsche ich Ihnen, dass jeder Tag ein Segen und eine Gelegenheit ist, den Weg des Glaubens zu gehen, erleuchtet von der Liebe Gottes. Bleiben Sie gesund, erleben Sie geistige Erfüllung und tragen Sie die Freude der Geburt Christi stets in Ihrem Herzen.

Denken wir daran, dass wir, wie Christus uns sein Licht gebracht hat, berufen sind, dieses Licht in die Welt zu tragen, als Licht der Hoffnung und der Freude für die Menschen um uns herum.

Möge das neue Jahr Ihnen Frieden im Herzen schenken. Seien Sie ein Licht für andere und bewahren Sie die Freude der Geburt des Herrn in Ihrem Leben.

**Mit Frieden und Segen,  
Pfr.mod. Virgil Demsa**

## FABIAN STELLT SICH VOR

Als Pfarrsekretärin und Zivildienstleistungsleiterin, Jutta Maier-Haas, freue ich mich sehr, dass wir für heuer Fabian, als Zivi einstellen durften. Durch seine offene und herzliche Art bringt Fabian sich tatkräftig in die einzelnen Arbeitsphasen bei uns, im Pfarrbüro und der ganzen Pfarre ein.



*"Hoi, mein Name ist Fabian Huber. Ich bin 18 Jahre alt, wohne in Lauterach und habe vor kurzem meine Matura an der BG Gallusstraße in Bregenz gemacht. In meiner Freizeit gehe ich gerne ins Fitnessstudio und bin viel mit meinen Freunden unterwegs. Auf die Zivildienststelle in der Pfarre Lauterach hat mich mein Papa aufmerksam gemacht, der seinen Zivildienst selbst in einer Pfarre abgeleistet hat, somit habe ich mich dann auch ohne lange zu zögern direkt für diese Stelle beworben. Ich freue mich schon sehr auf eine lehr- und abwechslungsreiche Zeit in der Pfarre Lauterach, auf viele neue Bekanntschaften und auf viele nette und interessante Gespräche."*

## MARTINSFEST

Am Sonntag, den 10. November 2024 am frühen Abend trafen sich viele Familien beim Kloster in Lauterach. Die Kinder brachten ihre bunten, selbstgebastelten Laternen mit und um 16.30 Uhr startete der Laternenumzug zur Pfarrkirche St. Georg. Mit dem Lied "Ich geh mit meiner Laterne" - begleitet von zwei Gitarren - zogen die vielen Leute in die Kirche ein. Das Entenecho umrahmte die Martinsandacht musikalisch mit drei wunderbaren Stücken. Nach der Martinsgeschichte bekam jedes Kind von Pfarrer Virgil einen Einzelsegen. Dabei spielte Leonie schöne Klänge auf ihrer Tuba. Anschließend traf man sich vor der Kirche zur Agape bei Kinderpunsch und Glühmost, wo sich wieder viele nette Begegnungen ergaben.





# NIKOLAUS BESUCH

Liebe Familien, Liebe Eltern,

**Wir freuen uns sehr, wenn Sie bei Ihren Kindern einen Nikolausbesuch wünschen. Es ist uns ein großes Anliegen, jedem Kind in unserer Gemeinde eine Freude zu bereiten. Da die Nachfrage in den letzten Jahren ungebrochen war und wir unsere Auftritte möglichst umfassend planen möchten, gibt es ab diesem Jahr eine kleine Änderung bei der Terminplanung bzw. Terminfestlegung.**

Um alle Besuche bestmöglich koordinieren zu können, werden wir ab diesem Jahr die Termine (Tag und Uhrzeit) für die Nikolausauftritte selbst festlegen. Sie können uns gerne mitteilen, ob Sie den Besuch am 5. oder 6. Dezember wünschen sowie eine Präferenz angeben (früher oder später am Abend) dies ist aber nicht verbindlich.

Wir werden unser Bestes tun, diese Wünsche zu berücksichtigen, müssen jedoch um Verständnis bitten, dass die endgültige Planung bei uns liegt.

Sie können sich für einen Nikolausbesuch auf unserer Homepage anmelden. Sie finden die Information im Reiter "Informationen/Aktuelles&News"

Anmeldeschluss:

**Freitag, der 29. November 2024.**

Sie bekommen ein persönliches E-Mail (Zusage mit Datum und Uhrzeit) spätestens am Sonntag, 01. Dezember 2024.

Bitte geben Sie bei der E-Mail-Reservierung folgende Angaben an:

- Name
- Anschrift
- Telefonnummer unter der wir Sie erreichen können
- Eventuell Wunschdatum und Uhrzeit (5. oder 6. Dezember) Achtung! Nicht verbindlich!
- Wie viele Kinder werden da sein?

Wir bitten um Verständnis, dass wir vor dem Anmeldeschluss keine Uhrzeit oder Reihenfolge garantieren können, da wir die Logistik der Nikolausfahrten einhalten müssen. Mehr Informationen zum Ablauf des Nikolobesuchs finden Sie auf der Homepage.

Ihr Nikolausteam

**ANMELDE-  
SCHLUSS  
NIKOLOBESUCH  
29.11.24**



## TRAUER RAUM - EIN ANGEBOT ZUM INNEHALTEN

**Erstmals öffnete der Trauer Raum, der Pfarre St. Georg vom 31. Oktober bis zum 02. November 2024, in der Aufbahnhalle auf dem Friedhof in Lauterach seine Pforten. Ein Herzensprojekt von Pfarrsekretärin Jutta Maier-Haas, mit Unterstützung von Pfarr. mod. Virgiliu Demşa-C.**

Als ich im letzten Jahr 2023 von diesem Trauer Raum hörte und ihn auch live in Schwarzach erleben durfte, war ich sehr berührt und wusste, dass wir in Lauterach auch. Zumal ich noch erwähnen möchte,

dass der Trauer Raum in Schwarzach eine Projektarbeit von Frau Dipl. PAss Julia Toplak, PGR- Vorsitzende in Lauterach, in ihrer Ausbildung zur Pastoralassistentin gewesen ist. Da ich, Jutta Maier-Haas vor vielen Jahren die Hospiz- Ausbildung zur Sterbe- und Trauerbegleitung gemacht habe, liegen mir diese Themen sehr am Herzen.

Schon vor den Sommerferien habe ich mit der Umsetzung und Planung begonnen. Da ich selbst, viele alte Möbelstücke besitze, bzw. auch im Familienkreis vorhanden sind, ist es mir leicht gefallen, die Stationen zu gestalten. Mein Neffe Elias, hat sich mit einem selbstgemachten Holzkreuz eingebracht, welches er nach meiner Beschreibung vortrefflich gebaut hat - einfach perfekt für mein Vorhaben.

Hier in Lauterach haben wir das Glück eine Vielzahl von kreativen Menschen zu haben.

Es war mir sehr wichtig, Frau Claudia Schönenberger, FANTASIEvoll, zu gewinnen und ihr einen Platz in meinem Trauer Raum zu geben. Ihre kreative Arbeit passt sehr gut in den Trauer Raum und gibt den Menschen die Möglichkeit, auch zu Hause Rituale der Erinnerung mit Licht, Gedanken und Bildern zu realisieren. Claudia hat mir auch die Worte "Glaube, Liebe und Hoffnung" in meinen gewünschten Farben auf Klebefolie geplottert.

Erwähnenswert für mich sind die ganzen unsichtbaren HELFERLEIN, die niemand sieht, aber unglaublich WICHTIG sind, denn ohne sie, hätte ich die Umsetzung der einzelnen Stationen nicht geschafft. VIELEN DANK an unseren Zivi Fabian Luca Huber, mein Neffe Elias Maier und meine Schwester Sabine Maier. Mit ihrer tollen Begleitung möchte ich der Hospiz Region Bregenz, dem Koordinator Benjamin Böttge und den Hospizbegleiterinnen von Lauterach Frau Angela Matosevic-Döring und Frau Brunhilde Pfanner, danken. DANKE an die Marktgemeinde Lauterach, Herr Thomas Sinz, der uns die Aufbahnhalle für die Dauer des Trauer Raumes zur Verfügung gestellt hat. Voller Freude durfte ich feststellen, dass dieser Raum der Trauer gut angenommen wurde und zahlreiche Menschen ihn besucht haben, sie verweilten, kamen ins Tun und die wertvollen Gespräche.

Ein herzliches Dankeschön, an jeden Einzelnen, der sich Zeit genommen hat und im Trauer Raum vorbeigekommen ist.



# MEMORABILIA

## DIE WEISEN AUS DEM MORGENLAND



### ANTWORTEN AUF EINIGE FRAGEN RUND UM DIE TRADITION DES STERNSINGENS.

#### DIE WEISEN AUS DEM MORGENLAND WURDEN ZU HEILIGEN DREI KÖNIGEN:

In der Bibel ist von Magiern und Sterndeutern (Wissenschaftler) die Rede. Dabei waren Sterndeuter damals kundige Astronomen, welche Sternbilder interpretieren konnten. Aufgrund dieser Fähigkeiten waren sie an Herrscherhöfen sehr einflussreich – beeindruckend etwa ihre Fähigkeit Mond- oder Sonnenfinsternis genau vorauszusagen. Sie deuteten den Stand der Gestirne als Kraft, welche menschliche Schicksale beeinflussen konnte – in diesem Sinne fungierten sie auch als Astrologen.

Im Evangelium ist die Rede davon, dass sie aus dem Osten, aus Mesopotamien kamen, dem Gebiet des heutigen Irak.

Wie erklärt sich der Stern von Bethlehem?

Laut der Theorie des frühen abendländischen Astronomen Johannes Keppler könnte dies eine besondere Konstellation von Jupiter und Saturn gewesen sein – ihre Bahnen lagen so nahe beisammen, dass diese als ein Planet, als ein Stern wahrgenommen wurden.

#### WIE VIELE STERNDEUTER WAREN ES?

Auf alten Bildern sind vier zu erkennen, auf dem ältesten überlieferten Bild jedoch nur zwei. Papst Leo der Große meinte jedoch im 5. Jhdt., dass drei Gaben auf drei Überbringer hinweisen würden. Jeder stand für ihn für einen anderen Erdteil: damals bekannt Afrika, Asien und Europa.

#### WARUM SCHENKTEN SIE GOLD WEIHRUCH UND MYRRHE?

Gold war das Geschenk für einen König.

Der Weihrauch symbolisiert die Gegenwart Gottes und das Gebet. Zudem war er Mittel zur Reinigung und Heilmittel.

Das Baumharz Myrrhe steht für den Hinweis, dass Gott als verletzliches, sterbliches Menschenkind in die Welt gekommen ist. Myrrhe galt als desinfizierend, blutstillend und schmerzlindernd.

#### WARUM WURDEN AUS STERNDEUTERN KÖNIGE?

Alte Weissagungen in der Bibel (Psalmen) lauten: „Die Könige von Tharsis werden Geschenke opfern, die Könige von Arabien und Saba werden Gaben darbringen... alle Könige werden ihm

dienen.“ Diese Hinweise schlugen sich später als Ursache für die Umdeutung der Sternkundigen in Könige nieder.

#### WAS BEDEUTEN IHRE NAMEN?

In der Bibel sind diese nicht genannt, erst im 6. Jhdt. tauchen diese auf und es dauerte rund 300 Jahre, bis daraus die bekannten Namen Caspar, Melchior und Balthasar wurden.

**Caspar bedeutet Schatzmeister, er ist Überbringer des Weihrauchs. Melchior heißt König des Lichts und er überbrachte Gold. Balthasar war Beschützer des Lebens und schenkte dem Kind Myrrhe.**

#### Der heurige Schwerpunkt der Spendenaktion liegt darin, in Nepal Kinder zu stärken und deren Zukunft zu sichern:

In diesen Hochgebirgsstaat lebt beinahe die halbe Bevölkerung in bitterer Armut. Die Armutsfalle zeigt sich in fehlenden Arbeitsplätzen und niedrigen Löhnen. Krankheiten grassieren aufgrund der herrschenden Mangelernährung und der nicht leistbaren medizinischen Versorgung. Vielen fehlt der Zugang zu sauberem Wasser und zeitgemäßen Sanitäreinrichtungen. Die Klimaveränderung belastet auch die Versorgung mit Lebensmitteln. Besonders Kinder und Jugendliche leiden unter diesen Umständen – das Geld für einen Schulbesuch fehlt, sodass nur Baustellen, die Ziegelproduktion, Hotels und Haushalte als Arbeitsstellen übrig bleiben. Auch sind sie in diesen Jobs der Ausbeutung und Gewalt ausgeliefert und vor allem fehlen Chancen auf eine gute Zukunft.

Oft werden sie Opfer von Menschenhändlern und kriminellen Banden, die sie mit falschen Versprechungen in die Städte locken, wo sie dann wirtschaftlich und sexuell ausgebeutet werden. Viele landen als billigste Arbeitskräfte sogar im Ausland.

Die Dreikönigsaktion unterstützt Organisationen direkt vor Ort, die sich in Zusammenarbeit mit Schulen der Kinder annehmen, diese in Rechtsfragen kundig machen und auf diesem Weg Selbstständigkeit vermitteln. Die Organisationen fördern auch Bildungsprogramme, eine angemessene Ernährung und sichern die medizinische Versorgung. Ziele sind eine strukturierte Bildung, sodass sich bessere Berufsmöglichkeiten ergeben und der Teufelskreis der Armut durchbrochen wird.

Vor allem junge Mädchen und Frauen stehen im Focus der Hilfe: Sozialarbeiter lassen diesen psychologische Hilfe und medizinische Betreuung zukommen, besonders wenn es darum geht, traumatische Erfahrungen zu überwinden.

Nicht zuletzt erhalten Frauen sie eine handwerkliche Ausbildung und ein Startkapital, um sich eine eigene wirtschaftliche Existenz aufbauen zu können.

#### In diesem Sinn und Zusammenhang ist das Motto des Sternsingens logisch und gerechtfertigt:

„Kinder der 1. Welt singen und sammeln Spenden für Kinder und Jugendliche in der 3. Und 4. Welt.“

Ein Akt gelebter und praktizierter Nächstenliebe über große Distanzen hinweg.

J.H.



## GRATULATIONEN

### NOVEMBER

25. Müller Ingrid Kreszenzia, Hubertusweg 30	79
28. Bilgeri Rosalinde Maria, Lerchenpark 5/44	75
29. Rummer Roland, Buchenweg 20/2	75
29. Schneider Herma, Flurweg 21	82

### DEZEMBER

01. Horner Henning, Im Holz 2	83
06. Meyer Blanka, Lochbachstraße 30/1	76
09. Heim Werner, Rosenweg 9	85
09. Hertnagel Adelinde, Langegasse 15/1	85
09. Schöpfer Anton, Achsiedlung 30/6	75
12. Söhnel Peter Wald. Walter, Falkenweg 14	82
12. Stöckler Berta Maria, Bahnhofstraße 45/	90
17. Gassner Hermann, Im Wiesengrund 14	78
19. Neuhold Anna, Lerchenpark 4/39	83
22. Rohner Johanna Charlotte Hofsteigstraße 2b/Top 1	86
25. Winter Herta Christine, Im Steinach	90
26. Ludescher Irmgard, Im Haag 23	81
28. Schwei Brigitte, Hofsteigstraße 2b/Top	81
29. Rettenbacher Brunhilde, Dammstraße 17	84
30. Winder Ludwig, Thaläckerstraße 2	85

### JANUAR

01. Geschray Rosina, Thaläckerstraße 16	77
01. Korkmaz Nejd, Harderstraße 85/Top 10	77
03. Haselwanner Herbert Friedrich, Mäderstraße 9/13	78
03. Salzger Anton, Mäderstraße 3/4	75
04. Bechter Wolfgang, Grabenfeld 20a	77
07. Katz Erika, Neudorfstraße 1/1	84
07. Wassermann Hans, Staufnerweg 3/Top 24	80
07. Wirth Herbert Ing., Heufurtweg 2	83
08. Pridun Hermine, Flurweg 24/4	77
15. Konzett Anna Aloisia, Morgenstraße 14	88
18. Hartmann Bruno, Lerchenweg 12/5	90
18. Schett Renate, Bahnhofstraße 47/6	77
18. Stampfer Martha, Sandgasse 5a	85
22. Ortler Anton, Strohwinkel 2/Top 2	75
26. Katz Albin, Neudorfstraße 1/1	91
27. Martin Paul Wolfgang, Achstraße 11a	80
28. Dür Wilfried, Klosterstraße 25	77
29. Blum Erika, Montfortplatz 20/6	83
29. Koppler Günter Franz Josef, Schulstraße 17	78
30. Klocker Hildegard, Bregenzerweg 129	88
31. Ölz Ferdinand Josef, Harderstraße 31	80

### FEBRUAR

01. Gutmann Hannelore, Brunnenweg 2/14	76
01. Sutterluti Maria, Hofsteigstraße 2b/Top	89
03. Buchauer Josef Mag., Sandgasse 9c	83
03. Giesinger Ingeborg, Bachgasse 1	75
04. Greif Walpurga Elfriede, Im Haag 1a	83
04. Reichmuth Gertrud Anna Theresia, Fellentorstraße. 4	95
05. Misch Cäzilia, Herrengutgasse 20	76
07. Prassl Erna, Weißenbildstraße 24/Top 1	75
15. Thevenet Walter, Staufnerweg 3/Top 12	79
18. Flöther Monika, Inselstraße 14/15	82
18. Sigur Matija, Lerchenpark 7/63	85
18. Winder Ingrid, Thaläckerstraße 20	83
19. Vonier Rosmarie, Lochbachstraße 35/5	81
21. Meusbürger Rosmarie, Jägerstraße 38	85
24. Gasser Maria Gottharda, Herrengutg. 24	87
24. Reinisch Werner, Unterer Schützenweg 26	81
25. Gmeiner Wilfried, Erlachweg 13	81
25. Lang Konrad, Quellengasse 1	92

## STERBEFÄLLE

Josef Dirnberger	1932
Gertraude Weinberger	1944
Werner Bischof	1946
Hildegard Renate Meyer	1946
Harald Eisendle	1952

## TAUFEN

Elonora Kovacec, Bachgasse 8b
Melanie Baljak, Bundesstraße 30/17
Luisa Angelika Elbs, Pariserstraße 22

## EHESCHLISSUNGEN

15.09.2024 Bettina & Patrick Sebastian Kolb-Kronegger
28.09.2024 Viktoria & Aldin Matinovic

**DANKE  
FÜR IHRE  
SPENDE!**



**Impressum;** Herausgeber: Medieninhaber (Verleger):  
Pfarramt Lauterach, Bundesstraße 77, 6923 Lauterach,  
71221; Redaktion: Anna Delia D'Errico, Titel: Lana Galiot  
Grafik: addesign.at, hello@addesign.at  
Spendenkonto: Raiffeisenbank Bodensee-Leiblachtal,  
IBAN: AT53 3743 1000 0244 1400, BLZ 37431  
Änderungen, Druck- und Satzfehler sowie Irrtümer  
vorbehalten. Fotos: Pexels.com, Pfarre Lauterach  
**Redaktionsschluss Nr.1/2025: 02.02.2025**

## WIE KANN ICH DIE IMPULSE ABBONIEREN?

Die Impulse erscheint 3-4 x Jährlich. Die Zeitung entsteht durch ehrenamtliche Mitarbeit. Sie liegt in der Kirche auf und kann auch auf Wunsch zu ihnen nach Hause gesendet werden. Ganz einfach im Pfarrbüro anrufen und die Wohnanschrift hinterlegen. Wir freuen uns, wenn sie unsere Arbeit mit einem Beitrag unterstützen wollen.

Zuwendungen an folgendes Konto bei der Raiffeisenbank Bodensee-Leiblachtal:  
**IBAN: AT53 3743 1000 0244 1400**  
**BIC: RUVGAT2B431**

**Wir bedanken uns mit einem herzlichen Vergelts Gott!**





## GOTTESDIENSTORDNUNG

### GOTTESDIENSTORDNUNG

#### SONNTAG

SAMSTAG

18:00 Uhr Beichtgelegenheit

18:30 Uhr Vorabendmesse

SONNTAG

09:30 Uhr Sonntagsgottesdienst

Klosterkirche: 7:30 Uhr

#### DIENSTAG

09:00 Uhr Pfarrmesse im Kloster

#### MITTWOCH\*

08:00 Uhr Pfarrmesse

08:30 Uhr Rosenkranz

#### DONNERSTAG

18:15 Uhr Rosenkranz

19:00 Uhr Messe

Jahrtagsmesse am zweiten

Donnerstag im Monat

#### HERZ-JESU-FREITAG\*

08:00 Uhr Hl. Messe

08:30 Uhr Rosenkranz

\*Die Frühmesse fällt aus, wenn am Mittwoch

und Freitag ein Begräbnis stattfindet.



Informationen zu  
aktuellen Gottesdiensten:

- Scannen sie den QR - Code
- Aushang in der Pfarrkirche St. Georg
- oder direkt auf unserer Webseite:

[www.pfarre-lauterach.at](http://www.pfarre-lauterach.at)



## BÜROÖFFNUNGSZEITEN UND KONTAKT

Bundesstraße 77  
6923 Lauterach  
Telefon: +43 5574 71221  
[www.pfarre-lauterach.at](http://www.pfarre-lauterach.at)

Nutzen sie die jeweilige E-Mail Adresse für:

#### Allgemeine Anfragen

[pfarrbuero@pfarre-lauterach.at](mailto:pfarrbuero@pfarre-lauterach.at)

#### Erstkommunion

[erstkommunion@pfarre-lauterach.at](mailto:erstkommunion@pfarre-lauterach.at)

#### Pfarrmoderator Virgiliu Demsa-Crainicu

Handynummer: +43 660 7458096

E-Mail: [prvirgildemsa@gmail.com](mailto:prvirgildemsa@gmail.com)

#### Unsere Bürozeiten:

Jutta Maier-Haas & Mag. Johannes Hammerle

#### Dienstag

08:30 -11:30 Uhr

16:00 -18:00 Uhr

#### Donnerstag

08:30 -11:30 Uhr

## EINLADUNG ZUM GOTTESDIENST FÜR JUBILÄUMSFAMILIEN

Liebe Familien,  
anlässlich des Festes der Heiligen Familie von Nazareth laden wir alle Familien, die in diesem Jahr ein Ehejubiläum feiern – sei es 5, 10, 15 Jahre oder mehr – herzlich zu einem besonderen Gottesdienst ein. Diese Feier findet am 29. Dezember 2024 um 09:30 Uhr statt und bietet die Gelegenheit, miteinander für das Sakrament der Ehe und die gemeinsam verbrachten Jahre zu danken.

Im Rahmen dieses Gottesdienstes werden die Jubiläumsfamilien einen besonderen Segen für ihre Familien erhalten, um die sakramentale Ehe zu stärken und den göttlichen Beistand für die kommenden Jahre zu erbitten.

Wenn Sie an dieser Feier teilnehmen möchten, bitten wir Sie, das Pfarrbüro bis zum 08. Dezember 2024 zu informieren, damit wir

den Gottesdienst entsprechend vorbereiten können.

Wir freuen uns darauf, diesen besonderen Anlass mit Ihnen zu feiern und gemeinsam auf die Heilige Familie von Nazareth als Vorbild an Glaube, Liebe und Einheit zu blicken!

Mit herzlichen Grüßen,  
Pfr.mod. Virgiliu Demsa

**GOTTESDIENST  
FÜR  
EHEJUBILARE  
29.12.2024**